

Dr. Stephan Pernkopf
LH-Stellvertreter

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion
Eing.: 17.10.2017
zu Ltg.-**1823/A-4/228-2017**
~~-Ausschuss~~



Herrn Präsident
des NÖ Landtages
Ing. Hans Penz

St. Pölten, am 17. Oktober 2017

LHSTV-P-L-397/082-2017

im Hause

Sehr geehrter Herr Präsident!

Zur Anfrage der Abgeordneten Mag. Scheele betreffend Pannenserie im Landeskrankenhaus Baden, zu Zahl Ltg.-1823/A-4/228-2017, darf ich folgende Beantwortung, sofern mein Zuständigkeitsbereich betroffen ist und dies dem Anfragerecht unterliegt, übermitteln:

Ein Bericht über den Stand der Behebung der Mängel und Schadensfälle im Landeskrankenhaus Baden wurde von der Landeskrankenhaus Holding erarbeitet und der Landesregierung sowie dem niederösterreichischen Landtag vorgelegt. Der Bericht wurde am 12. Oktober 2017 im Ausschuss behandelt und steht auf der Tagesordnung der kommenden Landtagssitzung am 19. Oktober.

Seit Inbetriebnahme (Oktober 2016) traten im Zeitraum Anfang Juli bis Ende September 2017 kleinere und größere Schadensereignisse auf. Eine unüblich hohe Zahl an Mängeln musste im Bereich der Wasser- und Abwasserinstallationen festgestellt werden. Die Hauptursache der Wasserschäden sind – nach bisherigem Untersuchungsstand – mangelhaft durchgeführte Endmontagearbeiten im Haustechnikbereich. Die Bauaufsicht für den Neubau des Landeskrankenhaus Baden war dem Generalplaner übertragen.



Da sich das Gebäude des Klinikums noch innerhalb der Gewährleistungsfristen befindet, werden die Mängel durch die ausführenden Firmen unter Koordination des Generalplaners saniert. Die Mängel und Schäden werden evaluiert, dokumentiert und gemäß dem Verursacherprinzip zugeordnet.

Aufgrund der außergewöhnlichen Situation der eingetretenen Schadensfälle wurde das deutsche Ingenieurbüro „Drees & Sommer“ zusätzlich zur bestehenden Bauaufsicht (durch Generalplaner Moser) mit einer Kontrolle und Abnahme beauftragt. Seit 29. Sept. 2017 ist ein Team aus erfahrenen Monteuren und einer begleitenden technischen Kontrolle im Einsatz. Damit sollen vorhandene Schwachstellen geortet und im Rahmen der Gewährleistung von den Verursachern professionell behoben werden.

Ergänzend dazu wurde eine „technische Qualitätssicherung“ für den Bereich der Wasser- und Abwasserinstallationen eingesetzt. Diese setzt sich aus einem externen Fachkonsultanten sowie eines Installationsunternehmens zusammen. Sie überprüfen sukzessive in Abstimmung mit dem Haus die gesamten Installationen. Werden hier weitere Mängel entdeckt, gehen diese in die zuvor beschriebene Mängelbearbeitung.

Wichtig ist es festzuhalten, dass bei allen Schadensfällen weder Patienten, noch Mitarbeiter gefährdet waren und seitens des Klinikums stets rasch, präzise und mit Bedacht gehandelt wurde. Dies bestätigt auch eine entsprechende Stellungnahme von der NÖ Patienten-anwaltschaft, Dr. Gerald Bachinger: „Eine vorbildliche Abwicklung – vom in Kraft setzen eines Notfallplans bis zur Einschaltung der entsprechenden Behörden.“

Mit freundlichen Grüßen

LH-Stv. Dr. Stephan Pernkopf eh.